Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 126 (2000)
Heft: 3

Illustration: Denkmal des Monats
Autor: Guhl, Martin

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

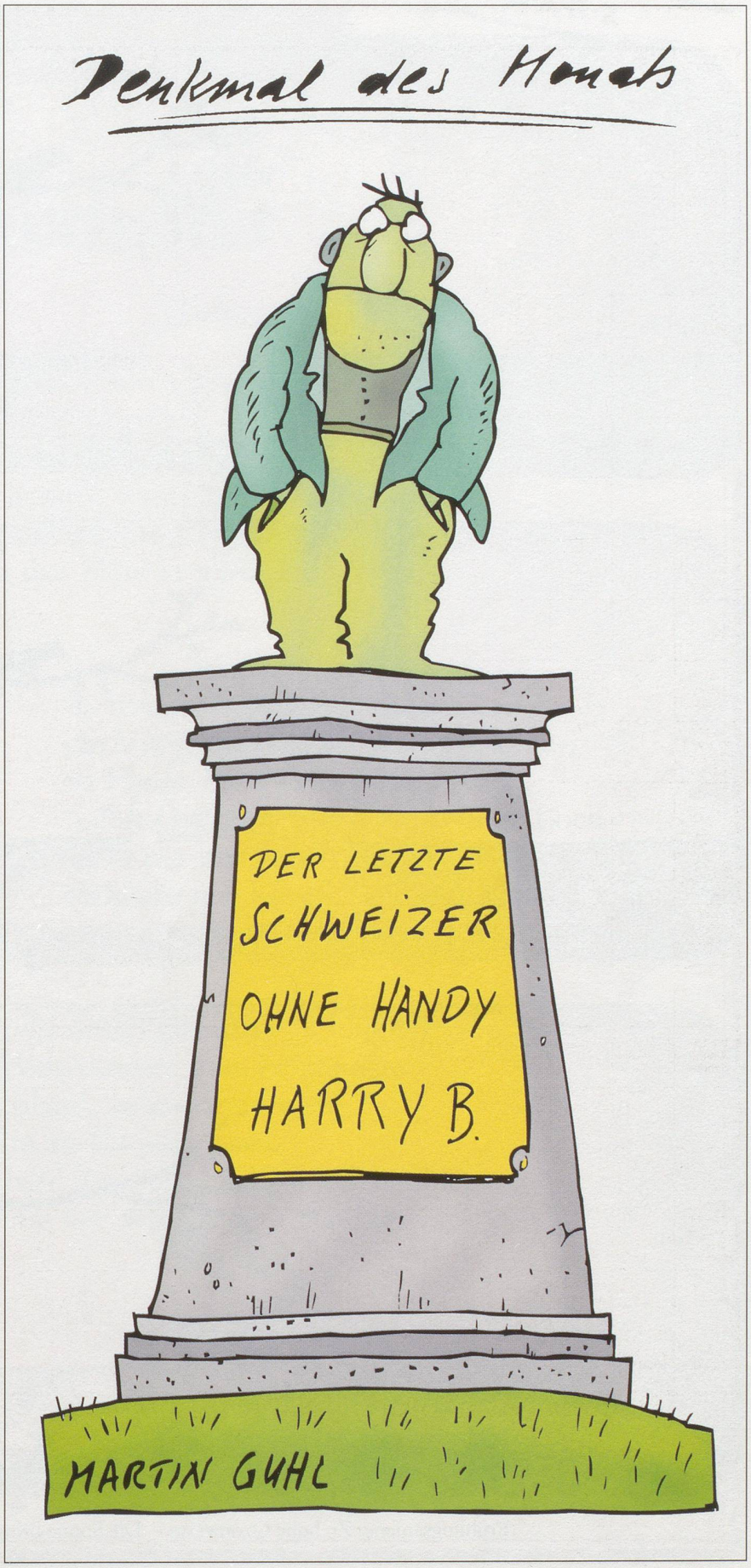
Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebi-Briefkasten

Umweltkatastrophen

Lieber Nebi: In den letzten Monaten häuften sich die Meldungen über verheerende Umweltkatastrophen, zuletzt mit der grossen Gewässerverschmutzung von Theiss und Donau. Nach jedem Zwischenfall hoffe ich auf harte, durchgreifende Massnahmen der verantwortlichen Behörden. Doch es geschieht im Endeffekt sozusagen nichts. Woran liegt das?

Hedy Halbeisen, Basel

Liebe Hedy: Ja, das ist eine schlimme Sache mit der weltweiten Umweltverschmutzung, und der Schaden für Mensch und Natur, der dabei angerichtet wird, ist immens. Es ist leider so, dass man sich mit dem Einsatz für einen umfassenden und wirksamen Umweltschutz bei den Mächtigen dieser Welt keine Lorbeeren holen kann. Und die, die von Amtes wegen verpflichtet wären, zum Rechten zu sehen, stecken lieber den Kopf in den Sand als dass sie mit einem unbedachten Wort an der Öffentlichkeit sich die Finger verbrennen würden. Es kommt deshalb nicht von ungefähr, dass viele Menschen der ganzen Sauerei hilflos und in grosser Resignation gegenüberstehen.
Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang auch auf den Umstand, dass Proteste aus der Bevölkerung weitgehend verpuffen. Vielleicht ist «Umweltprotest» derzeit in der Massengesellschaft nicht «in»; es besteht keine dringende Notwendigkeit, auf die Strasse zu gehen. Und die Massenmedien sind am Thema auch nicht interessiert - es sei denn, man kann über eine Umweltkatastrophe berichten!
Zudem ist ja die Welt trotz aller Umweltkatastrophen nicht untergegangen (sagen die Verharmloser). Es könnte aber sehr wohl einmal dazu kommen, dass die Natur brutal zurückschlägt, auf dass die Politiker doch noch hellhörig werden.
Du siehst, das Prinzip Hoffnung könnte Dir doch noch weiterhelfen.